

7. MAI

**Wie schön, dass du geboren bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst, ...**

Lieber P. Matthias, noch einmal ein Jahr, in dem es nicht möglich ist, gemeinsam zu feiern, miteinander anzustoßen. Und trotzdem ein Tag, an dem wir dir unsere guten Gedanken und Wünsche schicken, zu einem Segen-Regen.

Wir wünschen dir deinem Geburtstag alles Gute, Segen und Kraft für jeden Tag, für alle Begegnungen, Freude und die Liebe Gottes, spürbar gemacht durch Menschen, die dich umgeben.

Alles Gute zum Geburtstag!

Deine Gabe mögen wachsen mit den Jahren. Gott hat sie dir geschenkt, und sie sollen die Herzen derer, die du liebst mit Freude erfüllen. Und in jeder Stunde der Freude und des Leides wird Gott mit dir sein, dich segnen; du mögest in seiner Nähe bleiben.

Irischer Segenswunsch

LEBENSMITTELSAMMLUNG:

Weiter bitten wir um Ihre Hilfe, um Ihre Spenden: Für immer mehr Menschen ist es kaum oder nicht möglich, ausreichend Lebensmittel und Hygieneartikel für sich und ihre Familien zu besorgen.

So bitten wir wieder um:

Nudeln, Reis, Konserven (Gemüse, Fertiggerichte,...) Öl, Zucker, Tee, H-Milch, Haferflocken, Babynahrung.

Aber auch: Seife, Duschgel, Shampoo, Zahnpaste, Damenbinden, Tampons, Waschpulver, Windeln,...

Bitte bringen Sie Ihre Spende in eine der Kanzleien oder geben Sie sie in der Sakristei ab.

Aber auch über Geldspenden freuen wir uns: Oft kommen Menschen, die bestimmte Dinge aus der Apotheke brauchen, Mütter mit kleinen Kindern, manchmal ist Hilfe bei den Heizkosten notwendig, ...und auch für die Essensausgabe, die jeden Mittwoch stattfindet, brauchen wir immer wieder Bargeld.

Wir danken Ihnen für Ihre Großzügigkeit, dafür, dass Sie die Augen nicht verschließen vor der alltäglichen Not, dafür, dass Sie Ihr Herz und Ihre Hände öffnen. Vielen Dank!

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

Pfarr „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien

PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: kanzlei@zumgoettlichenwort.at

Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh

„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarr Zum Göttlichen Wort“ und erscheint 14-tägig, www.zumgoettlichenwort.at



PfarrAktuell

Pfarrre Zum Göttlichen Wort

Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

MAI – MARIENMONAT

Schon sind die Marienstatuen in unseren Kirchen wieder besonders geschmückt, lebendig und strahlend steht sie da – Maria – eine von uns?

Im Mai gedenkt die Kirche auf besondere Weise der Mutter Jesu – Maria. Es werden Gottesdienste, Andachten, gefeiert, sogenannte ‚Maiandachten‘. Bereits im Mittelalter gab es diese besonderen Andachten.

Die Form im Mai täglich Andachten zu feiern, die Maria, die Mutter Jesu, in den Mittelpunkt stellen, breitet sich erst seit dem 18. Jh. aus Italien aus. Die ersten Maiandachten in Österreich wurden Mitte des 19. Jahrhunderts gefeiert.

Ursprünglich lag die Absicht in den Aussagen über Maria darin, Aussagen über Jesus zu machen. Das heißt, in der Rede über Maria ging es immer um die Rede über Jesus.

Wenn wir die Einschübe im Rosenkranzgebet deutlicher hervorheben, hören wir diese Aussagen. Oft schon vertraut, so dass wir darüber hinweggehen und uns schnell auf den nächsten Teil konzentrieren, die Bitte um die Begleitung in der Todesstunde.

Wenn wir in Maria aber eine Begleitung auf dem Weg zu Jesus sehen, dann sind wir auf dem Weg, der uns näher bringt zu dem, den sie geboren hat – Jesus Christus.

Vielleicht gelingt es uns, wenn wir ein „Gegrüßet seist du Maria“ sprechen, einen eigenen Einschub zu finden. Wer ist Jesus für mich? Jesus, der du mir Menschen auf meinem Weg schickst, die mir Begleiter und Begleiterin werden.

Jesus, der du, ...

Versuchen Sie es – vielleicht schreiben Sie uns diese Sätze, die wir dann zu einem eigenen Rosenkranzgebet dieser Zeit verbinden können. (barbara.radlmair@gmx.at)

PILGERN – NICHT NUR EIN TREND

Unterwegs sein, bis an die Grenzen gehen, darauf vertrauen, dass einer mitgeht, der mich trägt. Das alles gehört zu einer Fußwallfahrt. Aber sie ist auch ein Weg in mein Inneres, die Erfahrung, was mir gut tut, bringt mich in Beziehung zu meiner Vergangenheit und lässt mich meine Zukunft erhoffen.

Dabei nicht alleine zu sein, sondern die Begleitung Gottes in ganz konkreten Menschen zu spüren – auch das lädt immer wieder ein, sich auf den Weg zu machen nach Mariazell, einem wunderschönen Ort, zu einer Kirche, die ganz und gar „durchbeteter“ Raum ist.

Fußwallfahrt nach Mariazell
Gemeinde Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Donnerstag 5.8. bis Sonntag 8.8.2021

Anmeldungen bei Stefan Knöbl 0664 73274207
oder in der Pfarrkanzlei: 01 604 24 53

Gemeinde Zur Hl. Familie
Samstag, 3.7. bis Mittwoch, 7.7.2021
(Ersatztermin: 28.8. bis 1.9.2021)
Vorbesprechung: 21. Juni 2021 um 19:30 Uhr,
Puchsbaumplatz

BUCHEMPFEHLUNG: DAS LEBEN ALS PILGERWEG

Einen schönen Begleiter habe ich gefunden, um jeden Tag neu aufzubrechen in ein neues Heute:

Ingeborg Berta Hofbauer:
Heute breche ich auf:
Der persönliche Begleiter für meinen Pilgerweg

Wenn Menschen durch etwas berührt werden, brechen sie auf.
Seit Jahrtausenden ist der Weg ein Ursymbol für das Unterwegssein, für Übergänge und den Neuanfang. Entlang dieser Themen begleitet dieses Büchlein die Leser in 21 Tagesetappen auf ihrem ganz persönlichen Pilgerweg.

Spirituelle Impulse, persönliche Geschichten und Raum für das Aufschreiben eigener Gedanken laden ein, aus den Belastungen des Alltags auszuberechnen und neue Perspektiven für den eigenen Lebensweg zu gewinnen.



SEGENSGEBET ZUM MUTTERTAG

*Das Leben ist schön – lass es uns genießen.
Das Leben ist eine Herausforderung –
lass sie uns annehmen.
Es ist eine Pflicht – lass sie uns erfüllen.
Das Leben ist kostbar –
gib, dass wir gut damit umgehen.
Das Leben ist ein Rätsel – lass es uns erforschen.
Das Leben ist ein Versprechen –
lass uns darauf hoffen.
Das Leben ist ein Kampf –
lass uns dafür gerüstet sein.
Das Leben ist ein Abenteuer – lass es uns wagen.
Das Leben ist voller Überraschungen –
lass es uns bestehen.
Das Leben ist eine Last – hilf sie uns tragen.
Das Leben ist ein Geschenk –
lass uns dankbar sein dafür.*

CHRISTI HIMMELFAHRT

Seit dem Jahr 370 wird das Fest Christi Himmelfahrt 40 Tage nach Ostern gefeiert und ist damit eines der ältesten Feste. Theologisch gesehen bilden Tod, Auferstehung und Himmelfahrt (Erhöhung zur Rechten Gottes) ein einziges großes Fest.

In diesen Festen wird zum Ausdruck gebracht, worauf alle Christen hoffen: nämlich ganz bei Gott aufgenommen zu sein.

Die 40 Tage gehen auf die Erscheinungen des Auferstandenen zurück, wie es in der Apostelgeschichte berichtet wird: „Ihnen (den Aposteln) hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.“ (Apg 1,3)

Die drei Tage vor Christi Himmelfahrt sind in der Tradition der katholischen Kirche sogenannte „Bitttage“, eingeführt von Papst Leo III. In diesen Tagen wurden in Rom Bittprozessionen begangen, bei denen um Fruchtbarkeit und Verhütung von Unwetter gebetet wurde.

GLOCKENLÄUTEN UM 18:00 UHR

Seit geraumer Zeit läuten die Glocken der Pfarrkirche jeden Tag um 18:00 Uhr. Aneinanderdenken, die Verstorbenen in unser Gebet einschließen, Gott unsere Sorgen anvertrauen, dazu laden sie ein.